

Gottesdienst ging unter die Haut

Segnungsgottesdienst lockte Jugendliche

SOEST ■ Der Gottesdienst des Pastoralverbundes Soest, der am Samstag stattfand war ungewöhnlich. Nicht nur, weil er nicht in der Kirche sondern im Garten der Albertus-Magnus-Gemeinde stattfand, sondern auch weil in ihm etwas Neues angeboten wurde: ein Segen für den weiteren Lebensweg. Und das kam an. (wir berichteten)

Ganz still war es, als am Ende des Gottesdienstes viele Teilnehmer nach vorne gingen um einen besonderen Segen für sich und ihren Lebensweg zu empfangen.

Für Jugendliche steht in diesen Tagen mit dem Bestehen des Abis oder der Abschlußprüfungen ein neuer Lebensabschnitt an, Erwachsene gehen auf eine neue Arbeits-

stelle zu, oder müssen ihr Leben nach einer Krankheit neu gestalten. Für diese und ähnliche Situationen war die Messe gedacht, die die Gruppe JuGo-Team des Pastoralverbundes geplant hatte. Sinnigerweise unter dem Motto: „Ich schau nicht mehr zurück“, das sie mit dem gleichnamigen Lied von Savas/Naidoo unterlegten.

„Gottes Begleitung auf dem neuen Weg nicht nur zu wünschen, sondern durch den Segen konkret zu erfahren, ist der Sinn unseres Angebot“, macht Gemeindeferent Andreas Krüger vom Pastoralverbund Soest deutlich.

Musik spielte die Band Resonanz, die ihr selbstgeschriebenes Glaubensbekenntnis: „Weit, weit weg“ vorstellte.